Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

Sind an mässen eweis
Und gar tain vnd traget
Es auch durch der ober
hausen hitz willen der sunn
Auch besunderleuch dy
phaut der frawen dy so gar
mechtig sind dy sind als
gar lautich das dy gri
gent fur dy andrn chlaid
vnd ir oder funf Jawn elle
vnd derselb taul an der
phauten dy als verr fur
grenz gent dy sind dutch
legt vnd wolgezirt mit
gold vnd edlin gestain
Darnach Und es dy frau
vmaht vnd wann amer
edln oder ain reichen
frawn wirt am tacht
gepart So helit dy mut
sagehant an ze vmrche
am selbe phaut vnd leul
lachen vnd ain rew chlai
der dy zu der preit gab
vnd zu der hachzeit nat
sind dy selben chlaider dy
zu der preit gab vnd zu
der hachzeit vpremigt

so chewin vor der zeit
das dy tacht ime man
sol nem vnd wann ain
selbe prawt oder ein
edlew machtige frau
zeit m and stat auf dem
platz So hat sy zben ge
vnd ritt oder chnecht
dy dy gri ander selbige
phaut tragen mit gerach
ten armen vnd wann
dieselbigen frawn dann
gen so noment sew das
vadertaul der phait vnd
ir arm vnd den hmdri
taul tragent ze rutter
vnd chnecht auf ir arme
Aber dy andrn frawen dy
so edler vnd teucherphait
nicht vermogen dy selbin
haben phait dy sind gar
lamig chlar tain vnd
gar weis vnd sind ge
macht mit wal gesmache
chraut vnd mit wurtz
vnd auch gewasthen
mit zasen wasser Also
wo dieselbige frawen leite

oder
gen